

Moser ist „Fensterbauer des Jahres“

Die Haslacher Schreinerei wurde auf der weltgrößten Branchenmesse für den Fenster-, Tür- und Fassadenbau für ihr Engagement in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

VON MARIA BENZ

Haslach. Die Schreinerei Moser in Haslach ist „Fensterbauer des Jahres“ in der Kategorie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Diesen Titel darf sie nun zwei Jahre lang tragen, informierte Geschäftsführer Florian Wölfle am Montag in einem Pressegespräch.

Insgesamt wurden auf der Messe Fensterbau Frontale in Nürnberg, der weltgrößten Branchenmesse für den Fenster-, Tür- und Fassadenbau, am 21. März drei Betriebe als „Fensterbauer des Jahres“ ausgezeichnet. Neben der Moser GmbH auch die Matthias Mühlenkord GmbH mit Sitz in Verl als Gesamtsieger und Hans Timm Fensterbau mit Sitz in Berlin in der Kategorie Produktentwicklung und Fertigung. Initiiert wurde der Wettbewerb durch die TSG mbH – Die Marke Tischler Schreiner, die Holzmann Medien GmbH & Co. KG sowie die Euro Baubeschlag-Handel (EBH) AG.

Strenge Auflagen

„Dass die Firma Moser großen Ehrgeiz beim Umweltschutz zeigt, belegt allein die Tatsache, dass sie sich freiwillig den strengen Auflagen einer Norm unterwirft, obwohl sie es gar nicht müsste. So stellte das Unternehmen im Jahr 2020 unter der Leitung von Geschäftsführer Florian Wölfle ein fünfköpfiges Team zusam-



Die Schreinerei Moser aus Haslach wurde zum „Fensterbauer des Jahres“ in der Kategorie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ernannt.

Foto: Schreinerei Moser

men mit dem Ziel, sich nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifizieren zu lassen“, heißt es in der Begründung der Jury.

Für einen Handwerksbetrieb sei diese Zertifizierung außergewöhnlich, schilderte Wölfle. Gewöhnlich finde man sie eher in der Industrie. Gut drei Jahre habe Moser daran gearbeitet, sie zu bekommen. Die Herausforderung sei, dass das Umweltergebnis jährlich verbessert werden müsse – den aktuellen Status zu halten, reiche also nicht aus.

Wölfle erläuterte, in welchen Bereichen sich die Schreinerei Moser für eine besse-

re Nachhaltigkeit einsetzt: So werden Holzreststoffe genutzt, um mithilfe moderner Heiztechnik und einer Absorptionskälteanlage emissionsarm Wärme beziehungsweise Kälte für die Moser GmbH und über Nahwärme auch für die BBS Motorsport zu erzeugen.

Restmüll reduziert

Die Mülltrennung bei den Mitarbeitern sei verbessert und generell das Abfallmanagement der Schreinerei Moser auf neue Beine gestellt worden: Kartonagen, Papier und Folien werden jeweils zu Ballen gepresst, eingelagert und

später mittels Sammeltransports dem Recycling zugeführt. Das spare viele Transportfahrten und reduziere den CO₂-Fußabdruck. Der Restmüll sei dadurch erheblich reduziert worden.

Im ersten Halbjahr 2023 habe die Firma Moser eine Fotovoltaikanlage auf ihrem Dach installiert. 25 Prozent des benötigten Stroms könne nun selbst erzeugt werden. Um Energie einzusparen und den Stromverbrauch zu reduzieren, habe das Unternehmen unter anderem in eine neue Vakuumanlage investiert und den Betriebsdruck der Kompressoren für die Druckluft reduziert.